

Vereintes Stadtzentrum

USTER. Mit Neubauten und fussgängerfreundlichen Verbindungen will das Wirtschaftsforum dem Zentrum von Uster ein attraktives Gesicht verpassen.

CHRISTIAN BRÜTSCH

Einige Gebäude müssten den Plänen des Wirtschaftsforums weichen. Dafür sollen städtebaulich wertvolle Bauten erstellt werden, welche die heute eher gemiedenen Plätze im Zentrum

der Stadt Uster zu einem grossen Ganzen zusammenfügen. Zwischen Bahnhof, Stadthaus, Stadtpark und Zeughausareal soll ein attraktives Zentrum entstehen. Das Wirtschaftsforum skizziert in einer 90-seitigen Studie die Möglichkeiten.

«Wir haben die Chance wie kaum eine andere Stadt, aus dem heute unzusammenhängenden Gebiet ein Stadtzentrum zu bauen», ist Peter Bühler, Präsident des Wirtschaftsforums überzeugt. Damit es aber gelingen kann, ist noch viel Arbeit nötig. Es gilt, die Ustermer, die politischen Akteure, die Grundbesitzer und gewichtige Investoren von der Idee zu überzeugen. Mit flexiblen Gestaltungsplänen

und verdichtetem Bauen sollen Letztere in Uster investieren. Danach sollen führende Marken von der neuen Attraktivität angezogen werden und so den Marktplatz Uster beleben.

«Heute und morgen ist das wohl nicht umsetzbar», gibt sich Bühler realistisch. Er ist aber überzeugt, dass mit der Studie viele offene Fragen zur Stadtentwicklung gültig beantwortet werden.

Seite 3



Die farblich bezeichneten Gebäude könnten gemäss einer Studie des Wirtschaftsforums Uster zu einem attraktiven Zentrum verhelfen. Bild: zg